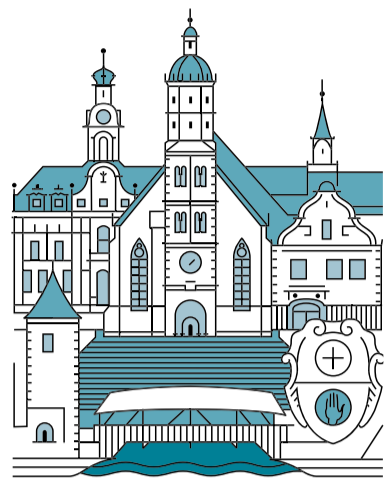


# SCHWÄBISCH HALL



## Johannes Brenz und die Reformation

**Führung** Dinah Rottschäfer nimmt im HFM Interessierte mit auf eine Spurensuche durchs 16. Jahrhundert.

**Schwäbisch Hall.** Wie kam die Reformation nach Hall und welche Rolle spielte Johannes Brenz dabei? Eine Führung im Hällisch-Fränkischen Museum mit Leiterin Dinah Rottschäfer am Sonntag, 29. März, um 14.30 Uhr lädt dazu ein, den Reformator und seine Zeit neu zu entdecken.

„Originalobjekte und kleine Aufgaben eröffnen Einblicke in eine Epoche des Umbruchs.“

„Zwischen historischen Druckwerken, mutigen Ideen und politischen Spannungen begeben sich die Teilnehmenden auf eine Spurensuche durch das 16. Jahrhundert“, schreibt die Stadtverwaltung in der Ankündigung. „Originalobjekte, kleine Aufgaben und dialogische Elemente eröffnen dabei lebendige Einblicke in eine Epoche des Umbruchs“, heißt es weiter. Die Führung soll zum Mitdenken und Mitreden anregen und einen Blick auf die religiösen, politischen und persönlichen Dimensionen der Reformation werfen, die bis heute nachwirken.

**Info** Teile des Museums sind nicht barrierefrei zugänglich.



Ein Blick in die Abteilung mittelalterliche Frömmigkeit. Foto: HFM



Das Baugebiet Langwiesen in Tübingen. Der nordöstliche Zipfel (unten links), soll mit 15 Bauplätzen vermarktet werden.

Foto: thumi

## Preise für Langwiesen stehen

**Gemeinderat** 2026 sollen 15 Bauplätze in Tübingen vermarktet werden. Es werden keine Gasleitungen verlegt, Wärmepumpen sind vorgesehen. Von Thumilan Selvakumaran

Wohnen wird weiterhin teurer – bundesweit und auch in der Provinz. Das zeigen jetzt veröffentlichte Zahlen des Statistischen Bundesamts. Während nach dem Immobilienboom die Verkaufspreise bis 2024 noch rückläufig waren, zogen die Preise 2025 wieder an. Im Schnitt waren es 3,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Das betrifft nicht nur Metropolen, sondern auch dünn besiedelte Gegenden. Das Bundesamt schreibt: „Für Eigentumswohnungen zahlten Käuferinnen und Käufer im vierten Quartal 2025 in dünn besiedelten ländlichen Kreisen 5,4 Prozent und in kreisfreien Großstädten außerhalb der Top-7-Metropolen 4,8 Prozent mehr als im 4. Quartal 2024.“

Auch die Ein- und Zweifamilienhäuser hätten sich im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,2 Prozent am stärksten in den dünn besiedelten Kreisen und mit 3,1 Prozent in den kreisfreien Großstädten verteuert. „In den Metropolen verteuerten sich Ein- und Zweifamilienhäuser um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal.“

### Grundstücke werden teurer

Teurer werden dazu auch die Baupreise und Grundstücke. Die Stadt hat neben dem Sonderprojekt Bahnhofsquartier zuletzt das Baugebiet Langacker in Bibersfeld entwickelt. 2019 wurden die Flächen für Preise zwischen 170 und 195 Euro pro Quadratmeter veräußert. Jetzt legt die städtische Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft (HGE) Zahlen für das nächste Bauland vor. Es geht um

die Langwiesen in Tübingen. Der Preis klettert weiter.

„Aufgrund der Ausschreibungsergebnisse, Grundstücksverhältnisse, Bebauungsplan et cetera und pp., haben wir das Baugebiet durchkalkuliert“, berichtet kürzlich Klaus Lindenmeyer, Geschäftsführer der HGE, in der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Haller Gemeinderats. Die Preise richten sich nach der Lage im Baugebiet. 23 Bauplätze, die im Inneren liegen, sollen 270 Euro pro Quadratmeter kosten. Die Größen umfassen 251 bis 635 Quadratmeter. Das kleinste Baufeld kostet damit 67.770 Euro, das größte 171.450 Euro. Die 22 Randgrundstücke sind mit 290 Euro eingepreist. Die sind zwischen 254 Quadratmetern (73.660 Euro) und 820 Quadratmetern (237.800 Euro) groß.

Der Preis ist also im Vergleich zu Bibersfeld um rund 100 Euro je Quadratmeter gestiegen. Dazu kommen drei Bauplätze für maximal dreistöckige Geschossbauten mit einem Quadratmeterpreis von 350 Euro.

Die Preise waren bereits Thema im Ortschaftsrat Tübingen. Florian Frank (FWV), Ortsvorsteher im benachbarten Sulzdorf, hält die Veröffentlichung vom Timing her für nicht ganz gelungen. So sei bei der Stadtputzete die Preisgestaltung diskutiert worden – mit entsprechenden Nachfragen bei ihm. Frank will wissen: „Was ist der Einkaufspreis, was kostet die Erschließung?“

Klaus Lindenmeyer will dazu in der öffentlichen Sitzung nicht antworten. „Da die HGE eine Ge-

sellschaft ist und es mit zum Betriebsgeheimnis gehört, gerne in nicht öffentlicher Sitzung.“ Auf Nachfrage Franks ergänzt der Geschäftsführer, dass es einen Preisvorteil gebe, dadurch, dass die Tochtergesellschaft für die Mutter die Baugebiete erschließe und Hall eben mit den Stadtwerken auch einen eigenen Versorgungsträger habe. Schließlich handele es sich um All-Inklusive-Preise, betont Lindenmeyer. Neben der Erschließung seien auch Strom, Wasser, Abwasser, Glasfaser und Gas im Preis dabei.

Eine Äußerung, die im Ausschuss die Räte verwundert. Joachim Härtig, Grüne, hakt nach, ob

das nun eine Abkehr von der Dekarbonisierung sei. Es gebe deutlich effizientere Heizmethoden als Gas, die auch CO<sub>2</sub> einsparen, insbesondere die Wärmepumpe – da an den Langwiesen ja keine Fernwärme vorgesehen ist.

### Doch keine Gasleitungen

Lindenmeyer verweist auf die Stadtwerke, die sich wohl für Gas entschieden hätten. Offenbar eine Fehlinformation. Nach der Ausschusssitzung korrigiert Lindenmeyer seine Aussage. Gas werde nicht bereitgestellt. „Für dieses Baugebiet sind seitens der Bauherren Wärmepumpen zu installieren.“

### Grundstücksverkäufer haben das Vorkaufrecht

#### Wenn die Bewerbungsphase

für die Grundstücke beginnt, greift das neue Vergabesystem der Stadt nach Punktesystem. Vorteile haben Interessenten, wenn die länger in Hall und vornehmlich in Tübingen leben, dort beschäftigt sind, im Katastrophenschutz und/oder Verein aktiv sind sowie Kinder haben. Jeder Interessent kann sich gezielt nur auf eine Fläche bewerben. Bei Zuteilung ist nur dieser berechtigt, zu bauen.

**Eine Lücke** gibt es: Ehepartner können sich ge-

kaufer ein Vorkaufrecht. „Wenn sich diese im ersten Bauabschnitt für einen Bauplatzerwerb entscheiden, dann haben wir keine 15, sondern vielleicht nur noch 14 Bauplätze.“

**Die Stadt** orientiert sich beim neuen Vergabeverfahren an einem Kriterienkatalog, der vom Gemeindegang erarbeitet wurde. Die SPD hatte auf eine Überarbeitung gedrängt. Bisher hatten vor allem Zuzügler und Familien mit Kindern eine Chance, weil die Stadt auf Wachstum gesetzt hatte. thumi

## GWG führt Besucher durch Neubau

**Wohnen** Das Großprojekt Schenkenhöhe in Hesselstal kann am Samstag besichtigt werden.

**Schwäbisch Hall.** Richtfest feierten die Handwerker im Dezember. Doch noch für viele vorbeifahrende Haller ist der Blick aus dem Auto auf den großen Gebäudekomplex ungewohnt. Die Schenkenhöhe entsteht am „Lidl-Kreisverkehr“ als Auftakt zum Baugebiet Sonnenrain.

Das 42-Millionen-Euro-Projekt umfasst 117 Wohnungen und einen Edeka-Markt. Die Ausmaße setzen auch für Haller Verhältnisse beim Wohnungsbau neue Maßstäbe. Zwar werde später der wesentliche Teil der Außenwand aus Holz bestehen. Dennoch wurden 6000 Quadratmeter Mauerwerk gebaut, 1400 Tonnen Baustahl in über 10.000 Kubikmeter Beton gelegt. Mehr als ein Drittel der gesamten Masse stamme aus recyceltem Beton, heißt es beim Richtfest. 116 Meter ist das Objekt lang, 52 Meter breit. 117 Wohnungen entstehen in fünf Einzelgebäuden. Diese sind auf einem 2000 Quadratmeter großen Edeka samt Kundenparkplätzen aufgestockt.

### Bis Sommer 2027 fertig

„Es entsteht ein Stück Zukunft, denn in klimafreundlicher Hybridbauweise finden hier künftig Familien, Paare, Senioren und Singles eine ansprechende Wohnumgebung mit modernen, lichtdurchfluteten Grundrissen“, lobte Oberbürgermeister Daniel Bullinger beim Richtfest. Die fünf künftigen Klinkerbauten seien ein modernes, architektonisch gut strukturiertes Quartier. Im Sommer 2027 soll das Objekt fertiggestellt sein.

Vom Projekt kann sich jetzt jeder selbst ein Bild machen. Die GWG lädt für Samstag auf die Baustelle ein.

**Info** Der Tag der offenen Baustelle der Schenkenhöhe ist am Samstag, 28. März, 11 bis 15 Uhr. Geführte Rundgänge starten zu jeder vollen Stunde. Einzelführungen können gebucht werden auf [www.schenkenhoe.de/tag-der-offenen-baustelle/](http://www.schenkenhoe.de/tag-der-offenen-baustelle/) oder per Telefon 07 91 / 9 70 44 43. Navigation: Bei Google-Maps „Schenkenhöhe“ eingeben; Zufahrt gegenüber Lidl.



Die Schenkenhöhe von der Luft aus fotografiert. Foto: thumi

### LESERMEINUNG

„Trotzdem unterschreibt man in einer ignoranten sozialen Verantwortungslosigkeit einen Vertrag, obwohl nicht geklärt ist, ob das Ganze finanzierbar ist?“

**Marko Kraatz** aus Hall zur Deutschlandtour und dem Defizit im Haushalt

**Leserbriefe erscheinen regelmäßig im Haller Tagblatt.**

### FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN DER REGION WISSEN MÜSSEN

**1 Tanzcafé** SenioreM. und El Mare stehen heute an den Plattentellern im Haller Anlagencafé. Sie heizen den Gästen mit einer Mischung aus Sixties-Beat, groovigstem Soul, explosivstem Balkan, Disco und auch ein bisschen Boogaloo, Hip-Hop und 70's-Funk ein. Geöffnet ist ab 19 Uhr, die DJs legen ab 21 Uhr los.

**2 Eröffnung** Die Haller Akademie der Künste lädt um 18 Uhr zur Vernissage der Osterausstellung ein.

**3 Frühjahrsputz** In Crailsheim sind Schüler, Vereine und private Gruppen unterwegs und

befreien den Straßenrand von Abfall. Kontakt: Telefon 0 79 51 / 4 03 34 18.

**4 Film** Zum 800-jährigen Jubiläum wird um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Gerabronn der Videofilm „Schlitzohrige Geschichten“ gezeigt. Manfred Wankmüller hat sich über die „Schlitzohrigkeit“ der Hohenloher seine eigene Meinung gebildet.

**5 Handel** Hinter der ehemaligen VR-Bank in Sulzbach schlagen von 8 bis 16 Uhr 14 Händler auf. Musikverein, HKV und Familie Horlacher bewirten. Im Anschluss ist After-Krämermarkt-Party.

### SO GESEHEN



**Der Gänseäger** ist ein Entenvogel mit langem Körper. Sein roter Schnabel ist hakenartig nach unten gebogen, schreibt der Naturschutzbund Deutschland. Dieses Weibchen hat Herbert Fahr in Hall fotografiert. Foto: privat

### Direkter Draht zum Haller Tagblatt

**Redaktion:** Telefon (07 91) 404-410 [redaktion.sho@swp.de](mailto:redaktion.sho@swp.de)

**Sonderthemen:** Telefon (07 91) 404-457

**Abo-Service:** Telefon (07 91) 404-360 [aboservice@swp.de](mailto:aboservice@swp.de)

**Anzeigen:** Telefon (07 91) 404-260 [anzeigen.sho@n-pg.de](mailto:anzeigen.sho@n-pg.de)

**HT-Shop:** Telefon (07 91) 404-0 [shop.hata@swp.de](mailto:shop.hata@swp.de)

**Ticketservice:** Telefon (07 91) 404-121

swp.de